

der 2. Sitzung des Parlaments der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt in der Amtsperiode 1964/65 am 5. Nov. 1964 im Mensacafé .

Beginn 18,30 Uhr

Vorsitz: Parlamentspräsident H.P. Harries, stellv. Parlamentspräsident G. Franke

Anwesende Parlamentarier: Fräulein Schade und Fräulein Diefenbach sowie die Herren Feuerhake, Eckert, Djalayer, Meiners, Hartig, Noesgen, Bistritschan, Schüppel, Kosub, Tettey, Rehwald, Berthold Pies, Hennige, Schäfer, v. Fägel-Farnholz, Dorsemagen, Rasch, Theil, Köhne, Tasto, Hansen, Weigle, Peters, Reich, Lorschiedter, v. Bieberstein, Petry, Gülpen, Weimann, Eissfeldt, Mielentz, Bischoff, Sperlich, Woite, Blank, Kress, Reuning, Schempp, Kugler, Hill, Neufeind, Rietz, Theil, Köhne, Tasto, Hansen

Entschuldigt fehlende Parlamentarier: Dayoub, ~~Hill~~

Unentschuldigt fehlende Parlamentarier: die Herren Keppel, Wüst, Gauf, Wolmann, Wilde

ASTA: die Herren Kauffmann, Berg, Schempp, Thiersch, Kümmel, Fricke Walter, Podel.

Ältestenrat: die Herren Schwarze, Franke, Ekardt, Rauck, Harries

Gäste: die Herren H.J. Herrmann, Müller, Mhalas, Baberschke, Stolz

Herr Harries eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Festlegung der Tagesordnung und Annahme von Dringlichkeitsanträgen.

Herr Kauffmann stellt folgenden 1. Antrag:

Das Parlament möge beschließen: Es wird ein neues Mitglied für die Mensakommission bestätigt. Begründung: durch Rücktritt von Herrn Rainer Müller wird der Platz eines studentischen Mitglieds vakant.

Der Antrag wird mit 38 : 0 : 2 Stimmen angenommen.

Herr Kauffmann stellt folgenden 2. Antrag:

Das Parlament möge beschließen: Wahl des Sportreferenten nach TOP 3

Dem Antrag wird stattgegeben.

Der Präsident verliest ein Schreiben des Herrn Schramm. Dieser bittet darum, die Entlastung so zu legen, daß es ihm möglichst ist, bei diesem TO-Punkt anwesend zu sein.

Es wird dem Parlament folgende geänderte Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
2. Genehmigung des Protokolls der 1.Sitzung der Periode 1964/1965
3. Bestätigung des Protokollführers
4. Bestätigung des Sportreferenten
5. Satzung der Studentenschaft
6. Bericht des Finanzprüfungsausschusses, 2.Halbjahr 63
7. Entlastung von Vorstand und ASTA 1963
8. Ergänzungswahlen zum ASTA 1965
9. Wahl des Fachschaftsleiters Architektur und des Fachschaftsreferenten 1965
10. Nachtragshaushalt 1964
11. Berichte Vorstand, Referenten, Sachbearbeiter.
12. Verschiedenes.

Die Tagesordnung wird vom Parlament durch Acclamation angenommen.

#### TOP 2

Genehmigung des Protokolls der 1.Sitzung 64/65.

Herr Harries bedauert, daß das Protokoll wegen eines Mißgeschickes nicht rechtzeitig ausgehängt werden konnte

Herr Stoltz beanstandet dies mit Nachdruck.

#### TOP 3 Bestätigung des Protokollführers.

Herr Eckert wird vom Präsidenten als Protokollführer vorgeschlagen und vom Parlament durch Akklamation bestätigt.

#### TOP 4

Bestätigung des Sportreferenten

Herr Walter, der bisherige Sportreferent, schlägt Herrn Lehmann als Referent für 1965 vor. Die Bestätigung erfolgt einstimmig. Herr Lehmann dankt Herrn Walter für die bisherige Tätigkeit und schlägt vor, Herrn Walter bis zum 1.Januar in seinem Amt zu belassen.

Herr Kauffmann schlägt hierzu vor, in Anbetracht der umfangreichen Arbeit des Sportreferenten Herrn Walter auch im folgenden Jahr neben Herrn Lehmann die Tätigkeit eines Sportreferenten ausüben zu lassen.

Das Parlament schließt sich dem Antrag des Herrn Kauffmann an und bestätigt Herrn Walter als Sportreferenten für das Jahr 1965.

#### TOP 5

Satzung der Studentenschaft.

Der Vorstand hat dem Parlament Vorschläge zur Änderung der Satzung vorgelegt.

In erster Lesung  
begründet Herr Kauffmann die Änderungsvorschläge.

In zweiter Lesung werden Satzungsartikel wie folgt geändert:

- a) Art.4 Abs. 1 Ziff.d 'an der Selbstverwaltung der Hochschule nach Maßgabe der geltenden Gesetze mitzuwirken, insbesondere
  - 1) durch Teilnahme von Vertretern der Studentenschaft an den Beratungen des Senats und der Fakultäten. Die Vertreter der Studentenschaft sind an Weisungen nicht gebunden und zur Verschwiegenheit verpflichtet;
  - 2) durch Teilnahme an der Disziplinarkammer der Hochschule für Studenten' .
- b) Art. 35 Abs. 3 Ziff. 1 wird ersatzlos gestrichen. Die Ziffern 2, 3, 4 erhalten die Nummern 1,2,3 .
- c) In Art.44 wird 'und der Billigung des Senats der Hochschule' sowie 'und wenn nach 14-tägigem öffentlichen Aushang kein Einspruch aus der Studentenschaft erfolgt ist' ersatzlos gestrichen.
- d) In Art.44 Satz 3 wird 'im Amtsblatt des Hess. Kultusministers und ' ersatzlos gestrichen.

In dritter Lesung wird die Satzung in neuer Form angenommen.

Die Genehmigung erfolgt mit 36 : 0 : 1 Stimmen

Da die Änderung<sup>en</sup> den Wünschen des Hessischen Kultusministers entsprechen und seine Genehmigung vorliegt, ist die Satzung hiermit gültig.

TOP 6 Bericht des Finanzprüfungsausschusses.

Herr Schwarze verliest den Bericht des Finanzprüfungsausschusses und schlägt die Entlastung sämtlicher Konten mit Ausnahme von Reise und Finanzen vor (siehe Anlage: Prüfungsbericht)

Herr Stolz

wirft dem Reisereferat eine fehlende Abrechnung über einen hohen Vorschuß vor.

Herr Bistritschan weist diese Vorwürfe zurück.

TOP 7 Entlastung von Vorstand und AstA 1963.

Herr Kauffmann legt folgenden Antrag vor :

D.P.m.b. Die Herren Schramm und Locher werden für ihre Tätigkeit als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der Studentenschaft mit Dank für die geleistete Arbeit unter Vorbehalt der Erledigung der Buchführung im Reisereferat entlastet.

~~Die Abstimmung über diesen Antrag ergab 24 : 3 : 14 Stimmen.~~

Herr Stolz fordert eine klare Information des Parlamentes über das Finanzgebaren des Vorstandes Schramm, da das Parlament nur mit voller Kenntnis von Tatsachen frei entscheidungsfähig wird.

Herr Sälzer bemerkt hierzu, daß dies jetzt zu weit führen und man das Parlament damit nicht belasten solle.

Herr Gülpen beantragt die Nichtentlastung der betreffenden Herren.

Herr Kauffmann erklärt, daß der Vorbehalt der Entlastung erst dann entfällt, wenn der Prüfungsausschuß, der die Reisereferatsfinanzen prüft, dem Parlament berichtet habe und das Parlament die Finanzen für in Ordnung befunden habe.

Nach lebhafter Diskussion werden die Herren Schramm und Locher mit Vorbehalt entlastet.

Die Abstimmung ergab 24 : 3 : 17 Stimmen.

Antrag des Herrn Kauffmann

d.P.m.b. Die Herren Sälzer, Berg und Franke werden für ihre Tätigkeit als Vorsitzender bzw. stellvertretende Vorsitzende der Studentenschaft mit Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit unter Vorbehalt der Erledigung der Buchführung im Reisereferat entlastet.

Der Antrag wird mit 30 : 0 : 10 Stimmen angenommen.

Die Entlastung der Referenten ~~ist somit erfolgt. Die Entlastung der Reisereferenten wird zurückgestellt.~~

Entlastung von Herrn Schütz (Finanzreferat 63) vorbehaltlich der Erledigung der Buchführung im Reisereferat.

Herr Stolz fragt, weshalb eigentlich Vorbehalte gegenüber der Entlastung des Herrn Schütz bestehen.

Herr Müller: War die sachliche Arbeit von Herrn Schütz ungenügend ?

Herr Bartsch: Herr Schütz ist verantwortlich für die rechnerische Richtigkeit für das Jahr 1963 und führt weiter aus, daß er diesen Verpflichtungen nicht voll nachgekommen ist.

Herr Müller betont, daß er unter diesen Umständen die bereits erfolgte Entlastung des Vorstandes anfecht, was nach Auskunft des Präsidenten satzungsgemäß nicht möglich ist.

Es entsteht darüber eine heftige Diskussion, die ohne Abstimmung abgebrochen wird.

Auf Antrag v. Herrn Kauffmann erfolgt die Entlastung des Chefredakteurs des dds, Herrn v. Bonin, die mit Dank und Anerkennung verbunden wird. Herr Kauffmann überreicht Herrn v. Bonin eine gebundene Sammlung sämtlicher Ausgaben der Studentenzeitung, die in seiner Amtszeit erschienen sind.

Die Diskussion über die Entlastung des Herrn Schütz wird wieder aufgenommen.

Anfrage, ob eine bereits ausgesprochene Entlastung wieder rückgängig gemacht werden kann.

Herr Harries betont, daß dies nicht möglich ist.

Herr Müller erklärt ebenfalls hierzu, daß ja eine falsche oder unzulängliche Unterrichtung des Parlamentes vorliegt und deshalb der Beschluß angefochten werden kann.

Herr Noesgen stellt den Antrag auf Anfechtung des Beschlusses und daß der Vorstand nach Prüfung der Sachlage die Verhandlung wieder aufnehmen solle.

Herr Bartsch gibt folgende Erklärung ab, die ins Protokoll aufgenommen werden muß. "Der Reisereferent von 1963 beanstandet, daß dem Parlament Anträge zur Entlastung vorgelegt wurden, in denen der Vorstand und die Referenten entlastet wurden, mit Ausnahme einer kleinen formalen Abrechnungssache des Reisereferates; da die Abrechnung Sache des gesamten AstA, Vorstand und Finanzreferenten gewesen ist, geht die Sache über eine Formalität hinaus."

Herr Noesgen stellt folgenden Antrag:

1. Das Parlament möge beschließen : Der Beschluß über die Entlastung des Vorstandes von 1963 wird angefochten, da das Parlament falsch informiert wurde.
2. Der Vorstand wird beauftragt, die Verhältnisse Vorstand 63, Reisereferat zu klären und dem Parlament vorzulegen.
3. Nach Klärung der Tatsachen soll die Debatte um die Entlastung wieder aufgenommen werden.

Der Präsident beruft den Ältestenrat, um zu prüfen, ob der Antrag des Herrn Noesgen in dieser Form zulässig ist.

Es entsteht eine 10 minütige Pause, in der sich der Ältestenrat berät.

Der Präsident gibt den Beschluß des Ältestenrates bekannt:

"Die Entlastung ist mit einem klaren und deutlichen Vorbehalt ausgesprochen worden und dieser Vorbehalt bleibt, da er nun einmal ausgesprochen ist, selbstverständlich erhalten. Dieser Vorbehalt betraf das Reisereferat, und es bestehen lediglich Unklarheiten bezüglich dieses Referates. Die Entlastungen sind voll gültig, abzüglich der darin ausgesprochenen Vorbehalte. Damit entfällt der Antrag des Herrn Noesgen als nicht zur Tagesordnung gehörig; deshalb kann dieser Antrag nicht zur Abstimmung gestellt werden. Der Vorbehalt bleibt bestehen und wird nach Klärung entweder ausgesondert oder nicht."

Herr Franke betont, daß er sich bei der Abstimmung im Ältestenrat der Stimme enthalten hat, da er selbst betroffen ist.

Herr Gülpen meint hierzu, daß der Ältestenrat bei seiner Beratung von falschen Voraussetzungen ausgegangen ist, und daß der Parlamentsbeschluß deshalb angefochten werden kann, weil er aufgrund einer falschen Information entstanden sei.

Herr Kauffmann klärt: " Wenn der Ältestenrat etwas zur Auslegung der Satzung beschließt oder beschlossen hat, dann ist das ein Beschluß, eine Aussage, die nicht mehr diskutiert werden kann."

Herr Franke nimmt zu dem Vorwurf der falschen Information Stellung und sagt aus, daß er nicht falsch informiert habe, sondern selbst falsch informiert worden sei. Er schlägt einen Sachantrag vor, in dem das Parlament feststellen soll, einen falschen Beschluß gefaßt zu haben, und zwar aufgrund einer falschen Information

Herr Hartig stellt folgenden Antrag:

Der Beschluss über die Entlastung des Vorstandes 63 ist nach Ansicht des Parlamentes aufgrund unzureichender Informationen zustande gekommen.

Angenommen: 38:5:1

TOP 8 Ergänzungswahlen zum AStA 1965

a) Wahl des Kulturreferenten

Einziger Vorschlag: Fräulein Schade, die sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen und sich kurz vorstellt. "Als zukünftige Kulturreferentin möchte ich an die Arbeit meiner Vorgängerinnen anknüpfen und die bereits vorhandenen Kontakte mit Volkshochschule, Deutsch-Amerikanischem Institut und den Kulturreferenten der anderen THs und Unis weiter ausbauen. Für Januar und Februar 1965 liegen bereits feste Veranstaltungen vor: ein Vortrag von Prof. Giedion und eine Dichterlesung von Frieder Eich. Ich selbst plane Vortragsabende mit Prof. Fuchs aus Aachen und Prof. Heutings aus Innsbruck, sowie einen Pantomimenabend (oder modernes Ballett) und einige musikalische Veranstaltungen."

Fräulein Schade wird mit 43 : 0 : 0 Stimmen zur Kulturreferentin gewählt.

b) Referent für Politik und Gesamtdeutschland.

Als Kandidaten werden vorgeschlagen die Herren : Rittmannsperger, Rasch und v. Felgel-Farnholz. Herr Rittmannsperger erklärt sich als einziger zur Kandidatur bereit. Er erläutert kurz die Aufgaben seines Referates, die im wesentlichen in den Ostkontakten und in Kontakten zu anderen ausländischen Hochschulen beständen, wobei eine Zusammenarbeit mit dem Auslands- und dem Kulturreferat erforderlich sei. Als kommende Veranstaltungen nannte er eine Aussprache eines prominenten Politikers (deutsch oder amerikan.) anlässlich des 1. Todestages von J.F. Kenedy. Geplant sei außerdem ein Podiumsgespräch mit politischen Hochschulgruppen über Parteipolitik in der Hochschule, weiterhin eine Polenfahrt mit vorhergehender Information und intensiver Vorbereitung und schließlich ein Rundgespräch mit polnischen-deutschen Journalisten und ein Gespräch mit bedeutenden Persönlichkeiten aus Polen.

Herr Rittmannsperger wird mit 40 : 0 : 2 Stimmen gewählt.

c) Wahl des Sozialreferenten

Da sich kein Kandidat findet, wird die Wahl ausgesetzt.

d) Wahl des Finanzreferenten

Da sich kein Kandidat findet, wird die Wahl ausgesetzt.

e) Wahl des Referenten für Presse und Funk

Herr Schempp beantragt eine Vertagung dieses Punktes, um einem Interessenten, der leider nicht anwesend sein könne, eine Kandidatur zu ermöglichen. Dem Antrag wird stattgegeben.

f) Wahl des Referenten für Werbung.

Herr Kauffmann erklärt die Aufgaben des Referenten für Werbung, die hauptsächlich in der Veröffentlichung der Arbeit von Parlament und ASTA lägen, die allerdings den Referenten meist voll auszufüllen vermögen. Er schlägt deshalb vor, dieses Referat nicht mehr neu zu besetzen.

g) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.

Da sich kein Kandidat findet, wird die Wahl ausgesetzt.

h) Bestätigung des Mitgliedes der Mensakommission

Der Kandidat, Herr Kümmel, möchte ab 15. Nov. 1964 dieses Amt übernehmen, das Herr Müller bis zu diesem Zeitpunkt noch bekleidet.

Herr Kümmel wird mit 38 : 0 : 2 Stimmen bestätigt.

i) Der Antrag des Herrn Berg, daß Herr Rittmannsperger das Amt des Politreferenten infolge des Rücktritts des Vorgängers bis zum Jahresende 1964 übernimmt, wird durch das Parlament einstimmig genehmigt.

TOP 9

Wahl des Fachschaftsleiters Architektur und des Fachschaftsreferenten

Herr Meiners, der durch die Fachschaft Architektur bereits zum Fachschaftsleiter nominiert wurde, wird vom Parlament mit überwiegender Mehrheit gewählt.

Da sich kein Kandidat zur Wahl zum Fachschaftsreferenten findet, wird die Wahl abgesetzt

TOP 10 Nachtragshaushalt 1964

Herr Bistritschan legt den Nachtragshaushaltsentwurf und begründet ihn vor

Folgender Nachtragshaushalt wird vom Parlament beschlossen:

(siehe Blatt 8)

Teilplan I - AStA

Einnahmen

Mehreinnahmen

Beiträge der Studenten	DM	1.050,--
Zinsen	DM	350,--
Außerordentliche Erträge (zufällige Einnahmen)	DM	60,--

Einsparungen

Parlamentswahl u. Kontitagung	DM	190,--
Zuschuß Pressereferat	DM	100,--
Zuschuß Referat Pol. u. Ges. Dtschl.	DM	100,--
Verkauf Hochschulführer	DM.	300,--
	DM	<u>2.150,--</u>

Ausgaben

Mehrausgaben

Löhne	DM	100,--
Büromaterial, Porto	DM	600,--
Telefongebühren	DM	400,--
Reisen Vorstand	DM	400,--
Reisen Referenten	DM	200,--
Außerordentl. Aufwendungen	DM	210,--
Beiträge VDS	DM	240,--
	DM	<u>2.150,--</u>

Teilplan II - Referate

a) Politik

Einnahmen	DM	100,--
Minderausgaben Honorar	DM	100,--

Ausgaben

Mindereinnahmen	DM	100,--
-----------------	----	--------

b) Presse und Funk

Einnahmen	DM	100,--
Minderausgaben	DM	100,--

Ausgaben

Mindereinnahmen	DM	100,--
-----------------	----	--------

Teilplan III - 'dds'

			MA
921	A.o. Aufwendungen	ME	DM 150,--
941	Dr.u.P.		DM 460,--
948	Sm u.Porto		DM 250,--
951	Ansch.		DM 100,--
982	dds Verk.	DM 650,--	
	Einsparungen 946, 945, 942	DM 310,--	
		DM 960,--	DM 960,--

=====

Vorläufige Einnahmen und Ausgaben des Hochschulfestes 1964

	Sohl	Haben
Wechselverluste	-.24	
Hochschulfestschrift	4.178.13	5.593,50
Dekoration	3.743.33	
Werbung	1.254,23	2,--
Steuer, Vers., allg. Aufwand	4.339,60	
Musik	5.245,--	
Ball	3.085,62	24,679,64
Sonderveranstaltungen	3.206.35*	1.432,50
	25.052.50	31.707.64
Überschuß	6.655.14	
	31.707.64	

=====

\* Die Abrechnung des Schauspielstudios liegt noch nicht vor, es wurde der Betrag des Kostenvoranschlages eingesetzt.

Die Teilpläne I und II wurden mit 32 : 0 : 7 gebilligt, Teilplan III ebenfalls mit überwiegender Mehrheit.

Die Diskussion über die Verwendung des Hochschulfestgewinnes (TOP 11) wird vorgezogen.

Herr Bistritschan macht einen Vorschlag über die Verwendung des Gewinnes.

Herr Franke: Da ein Posten dieses Vorschlages das Auslandsreferat betreffe, möge das Parlament die Diskussion verschieben bis zum Prüfbericht des 1. Halbjahres 1964.

Das Parlament stimmt dem zu.

TOP 11 Berichte Vorstand, Referenten, Sachbearbeiter.

Herr Sälzer unterrichtet das Parlament eingehend über den Stand der Hochschulrahmengesetzgebung in Hessen. Anschließend referiert Herr Kauffmann kurz über die Tätigkeit des ASTA während der Sommerpause.

Herr Sälzer gibt dem Parlament zur Kenntnis, daß Herr Berg auf der Sitzung vom 24.-25.10. des Delegiertenrates des VDS zum Vorsitzenden des Bundes - sozialausschusses des VDS gewählt worden ist.

Herr Berg erläutert nun die Aufgaben dieser Institution. Er gibt dem Parlament seinerseits bekannt, daß Herr Sälzer in den Vorstand des Deutschen Studentenwerkes gewählt worden sei.

TOP 12 Unter Punkt Verschiedenes erfolgt eine Diskussion über die derzeitigen Zustände in der Mensa und über Abhilfemöglichkeit.

Der Präsident schließt die Sitzung des Parlamentes um 24<sup>00</sup> Uhr.

Darmstadt, den 12.11.1964

Für das Protokoll:

*Haus Koud*

Für den Vorstand:

*H. Kauffmann*

Der Präsident:

*H. Haus*

Ausgehängt am: 23. 11. 64

genehmigt am: 15. 12. 64

mit *Rekl.*

abgehängt am: 15. 12. 64

Stimmen genehmigt

*H. Koud*

Protokoll der 2. Sitzung

vom 5. 11. 64

Anwesend: 36 + 2 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1

Abwesend: Wolman, Keppel, Wüst, Wilde, Gauf

entschuldigt: Dayoub, Hill

- ① Bestätigung des Sportreferenten, Herr Lehmann, der schon von den Obleuten der einzelnen Sportabteilungen gewählt wurde

Bestimmung: einstimmig

- ② Satzung der Studentenschaft:

"  
Änderung a) : angenommen

36:0:0

b) 35:0:1 angena

c) 36:0:0 angenommen

d) 36:0:0 angenommen



Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Dringlichkeits- Sach- antrag

11. te Parlamentssitzung der Amtsperiode 196

Das Parlament möge beschließen:

Die Herren Schramm und Locher  
werden für ihre Tätigkeit als  
Vorsitzender bzw. stellvert. Vorsitzender  
der Studentenschaft mit Dank  
für die geleistete Arbeit unter  
~~entlastet.~~ Vorbehalt der Erledigung  
der Buchführung im Reiserreferat  
entlastet.

Darmstadt, den 5. 11. 64

U. Karthaus

Unterschrift

Abstimmungsergebnis:

24

:

3

:

14

dafür

dagegen

Enth.

Nicht behandelt, da

Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Dringlichkeits- Buch- antrag

2. te Parlamentssitzung der Amtsperiode 1964/65

Das Parlament möge beschließen:

Die Herren Sälzer, Berg  
und Franke werden für ihre  
Tätigkeit als Vorsitzender bzw.  
stellvertretende Vorsitzende der  
Studentenschaft mit Dank ~~und Anerkennung~~  
die geleistete Arbeit unter  
~~entlastet~~ Vorbehalt der Erledigung  
der Buchführung im Reisereferat  
entlastet.

Darmstadt, den 5. 11. 64

U. Kaufman

Unterschrift

---

Abstimmungsergebnis: 30 : 0 : 10  
dafür dagegen Enth.

Nicht behandelt, da

②

Satzung in cumulo

angenommen 36:0:1

③ Entlastung:

Ende der Diskussion: mit Mehrheit angenommen

a) Entlastung von Herrn Schramm + Locher

angenommen 24:3:14

b) Entlastung von Säker, Franke, Berg

30:0:10

c) Entlastungen der Referenten von 1963

Antrag auf Ende der Tagesordnungspunkte: von Herrn Einsfeldt

14:12:13

Wiederholung:

Antrag zurückgezogen

Geschäftsordnungsantrag über den Antrag von

Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Dringlichkeits- Sach- antrag

2te Parlamentssitzung der Amtsperiode 1964/65

Das Parlament möge beschließen:

Herr v. Bonin wird für seine  
Tätigkeit als Chefredakteur  
der darmstädter Studentenzeitung  
mit D-K und Acker  
erhoben.

Darmstadt, den 11. 11. 64

U. Klaffman  
Unterschrift

Abstimmungsergebnis: mit überwiegender Mehrheit :  
dafür                      dagegen                      Enth.

Nicht behandelt, da

Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Dringlichkeits- Sach- antrag

2  
...te Parlamentssitzung der Amtsperiode 196

Das Parlament möge beschließen:

Der Beschluß über die Entlastung des  
Vorstandes 63 ist nach Ansicht des  
Parlamentes aufgrund unzureichender Informationen  
zustande gekommen.

Darmstadt, den 5. 11. 64

.....  
Unterschrift

Abstimmungsergebnis:

38 : 5 : 1  
dafür : dagegen : Enth.

Nicht behandelt, da

3  
von Kauffmann ist Entlastung des  
Chefredakteurs der dds vorzunehmen.

mit Mehrheit angenommen

d) Entlastung des Chefredakteurs der dds

---

Antrag an Kurbelberg  
abgelehnt

---

mit überwiegender Mehrheit  
angenommen

Fortsetz.

e) Antrag von Herrn Woessgen

entfällt nach Beratung des  
Ärstenrates

Antrag Hartig

Beschluß b ist auf Grund folgender  
Information zustande gekommen

38: 5: 1

Genhäftverh. - Antrag: Verschiebung auf nächste Sitzung  
von Hartig  
überwiegende Mehrheit

(4)  
④ Wahl des Kulturreferenten  
Kandidat: Fr. Schade

angenommen 43:0:0

⑤ Referent für Politik und Gesundheitswesen  
Kandidat: Rittmannsberger

angenommen  
40:0:2

⑥ Wahl des Sozialreferent  
kein Kandidat

⑦ Finanzreferent  
kein Kandidat

⑧ Presse und Funk  
Kandidat nicht anwesend (Herr Fran)

⑨ Referat für Werbung  
wird nicht vergeben auf Empfehlung  
von Herrn Kaufmann

⑩ Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden  
kein Kandidat

Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt

Dringlichkeits- ~~Sach~~ antrag

2. te Parlamentssitzung der Amtsperiode 1964

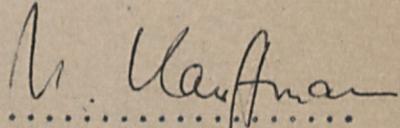
4.  
7.

Das Parlament möge beschließen:

Es wird ein neues Mitglied für  
die Meusa kommission bestätigt.

Begründung: ~~da~~ durch Rücktritt von Herru  
Rainer Müller <sup>wird</sup> der Platz  
eines studentischen Mitglieds  
vakant. ~~wird~~

Darmstadt, den 5. November 1964

  
.....  
Unterschrift

Abstimmungsergebnis: 38 : 0 : 2  
dafür dagegen Enth.

Nicht behandelt, da

(11) Nachwahl zur Mensakommission  
(Dringl.- Antrag von Herrn Kauffmann)  
Kandidat: Kimmel

angenommen 38:0:2

(12) Nachwahl für Politreferent  
Kandidat: v. Rittmannsberger  
ab sofort

mit überwiegender Mehrheit

(13) Fachschaftsleiter, Fachleiter  
Kandidat: Meiners

angenommen mit überwiegende  
Mehrheit bei 1 Enthaltung

(14) Wahl des Fachschaftsreferenten  
Kandidat: kein Kandidat

(15) Nachtragshaushalt

a) Teilplan I und II

32:0:7

6) Teilplan III

mit überwiegendes Mehrheit  
angenommen gegen 2 Enthaltungen

16) Hochschulfest:

Verwendung des Überschusses:

Antrag: Vertagung bis Parlament sich  
anhand des Berichtes des Prüfungsaus-  
schusses eingehender informiert hat.

angenommen 22: 13: 5

## Prüfungsbericht

Für die Zeit vom 1. 4. 63 bis 31. 12. 1963

Der Überprüfungsausschuß hat bis zum 1.6.1964 sämtliche Konten der Studentenschaft überprüft. Dabei stellte er folgendes fest:

Bei den Konten Nr.:

20 (Finanzkonto), 21 (Außerord. Aufwendungen), 22 (Außerord. Erträge), 30 (Gehälter d. Angestellten), 31 (Arbeitgeberanteil), 32 (Löhne), 33 (Schreibmat., Porto, Zeitschriften), 34 (Fernsprechkosten), 35 (Reisekosten Vorstand), 37 (Reisekosten Referate), 38 (VDS-Beiträge), 40 (Durchl. Posten), 41 (Sozialfonds), 42 (Hochschulführer), 44 (Vorschüsse), 51 (Architektur), 52 (Fachsch. BI), 53 (Fachsch. MB), 54 (Elektrotechnik), 55 (Fachsch. M/Ph.), 57 (Fachsch. K/St.), 63 (Auslandsreferat), 66 (Sozialreferat), 67 (Ref. für Presse und Funk), 36 (Reisekosten Fachsch.), wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Bei folgenden Konten wurde festgestellt:

43 (GEMA) Auf diesem Konto hatte sich in den vergangenen Jahren ein Guthaben von DM 1.296.50 angesammelt. Um dieses Konto am Ende des Jahres mit 0,00 DM abschließen zu lassen hat der Finanzreferent DM 696.50 auf das Konto 22 (Außerord. Erträge) umgebucht. Außerdem hat er weitere DM 300.-- auf das Konto 33 (Schreibmat., Porto, Zeitschriften) und DM 300.-- auf das Konto 34 (Fernsprechkosten) umgebucht. Dadurch verzerrte er die wahren Ausgaben dieser beiden Konten.

61 (Ref. f. Politik- und Gesamtdeutschland) Es wurden 20 rein silberne Berlinabzeichen zum Preise von DM 20,-- gekauft. Der Verbleib dieser Abzeichen ist unbekannt. Außerdem wurden 4 x DM 4,-- an einen Parlamentarier gezahlt, damit dieser Handzettel in der Mensa auslegt. Weiterhin fehlte ein Beleg über DM 36,45 (BelNr. : 2548 a) von Herrn Wittern.

64 (Arbeitseinsätze) Ein Beleg über 57,90 DM für Ausgaben Verkehrszählung fehlt.

65 (Kulturreferat) Die Eintrittskarten wurden nicht nach den fortlaufenden Nummern abgerechnet.

71 (Schauspielstudio) ~~und~~ Es wurde nur die rechnerische Richtigkeit überprüft. Es wird empfohlen in Zukunft für jede einzelne Veranstaltung eine gesonderte Abrechnung zu erstellen.

72 (AIESEC) und 73 (Student für Berlin) wurden auf ihre rechnerische Richtigkeit geprüft.

'dds' Beleg Nr. 657 die Rechnung lautete über DM 12.--, es wurden DM 18.-- überwiesen. Außerdem empfiehlt der Prüfungsausschuß für die Einnahmen aus dem Verkauf für Zeitungen Eingangsbelege anzufertigen, die von Chefredakteur unterschrieben sein sollen.

Reisereferat Der Prüfungsausschuß stellte folgendes fest:

Im Jahr 1962 wurde im Reisereferat noch keine Buchführung gemacht, deshalb fehlten die Anfangssalden zum 1.1.62. Im Jahre 1963 wurden sämtliche Vorgänge verbucht, jedoch aus dem obenangeführten Mangel konnte keine Abschluß gemacht werden. Deshalb sah sich der Prüfungsausschuß nicht in der Lage das Reisereferat zu überprüfen.

#### Allgemeine Bemerkungen

Briefmarken wurden zu oft in zu kleinen Mengen (~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~) eingekauft. Porti wurden einige Male auf ein falsches Konto verbucht.

Der Prüfungsausschuß stellte fest, daß Skonti nicht regelmäßig abgezogen wurde.

Reisekostenabrechnungen Der Prüfungsausschuß mußte feststellen, daß sowohl Fernschnellzugszuschlag als auch Hin- u. Rückfahrkarten abgerechnet wurden. Die Begründungen hierfür müssen bei der Reisekostenabrechnung angeführt werden. Bei Reisen nach Berlin sollte der Vorstand nicht zu großzügig mit der Erlaubnis von Flugreisen sein. Die Umbuchungen von Vorschüssen auf das Reisekosten-Konto sollten sofort bei der Abrechnung geschehen, da ansonsten die Reisekostenabrechnungen unübersichtlich sind.

Fachschaftsbälle

Bei dem Engagement von Kapellen soll die Möglichkeit ausgenutzt werden, die Kapelle vorher bei einer anderen Veranstaltung kostenlos anzuköhen.

Spesen

Spesen außerhalb von Reisen sollten auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden.

Aufgrund der mangelhaften Buchführung des Reisereferates empfiehlt der Überprüfungsausschuß den Vorstand, den Finanzreferenten und den Reise- referenten nur mit Einschränkung zu entlasten. Gegen die Entlastung der anderen Referenten bestehen keine grundsätzlichen Bedenken.

Darmstadt, den 11. Juni 1964

Der Überprüfungsausschuß:

.....  
G. Birkhöfer  
.....  
H. Kaufmann  
.....

Studentenschaft der TH Darmstadt  
Körperschaft des öffentl. Rechts

- Parlamentspräsidium -

Darmstadt, 26.10.64 Ha/A

### E i n l a d u n g

zur 2. Sitzung des Parlamentes der Studentenschaft der Periode 1964/65.

Zeit: Donnerstag, den 5. November 1964, 18.00 Uhr

Ort: Mensacafé der Otto-Berndt-Halle

#### T a g e s o r d n u n g:

1. Festlegung der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen,
2. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung der Periode 64/65,
3. Bestätigung des Protokollführers,
4. Bericht des Finanzprüfungsausschusses, 2. Halbjahr 63,
5. Entlastung von Vorstand und ASTa 1963,
6. Satzung der Studentenschaft,
7. Ergänzungswahlen zum ASTa 1965, Stellvertr. Vorsitzender, Referenten,
8. Wahl des Fachschaftsleiters Architektur 1965 und des Fachschaftsreferenten,
9. Nachtragshaushalt 1964,
10. Berichte Vorstand, Referenten, Sachbearbeiter  
u.a. Hochschulrahmengesetz, Hochschulfest, Studentenwerk,  
Landesverbandskonferenz,
11. Verschiedenes.

Zu den Punkten 6. und 9. liegen Informationen bei. Da weiterhin noch 7. und 8. von grösster Wichtigkeit und Dringlichkeit sind, bitte ich Sie, unbedingt zu erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen

*H. Harries*  
(Hans-Peter Harries)  
Parlamentspräsident